karten für 1 Person 15 Mk., 2 Personen 22½ Mk., bis zu 7 Personen 30 Mk., für Vorstands- und Comité-Mitglieder 10 Mk., für Aussteller 10 Mk., für Familien der Vorstands- und Comité-Mitglieder, sowie der Aussteller mit 2 Personen 15½ Mk., bis zu 7 Personen 25 Mark. Für die unentbehrlichen Hülfsarbeiten erhalten die Aussteller Freikarten, auf die Person lautend. Elementar-Schulclassen unter Führung von Lehrern 30 Pf. (arme Schüler frei), Bürger-, Real- und Gymnasialclassen 50 Pf., Militair ohne Charge die Hälfte vom Tagespreise. — Jetzt erst ist ein vor mehreren Jahren hier vorgekommener großer Funddiebstahl ermittelt worden. Vor mehreren Jahren hatte ein Herr in der Nähe von Halle die Summe von 22,600 Mark in Papiergeld verloren (19 1000-Markscheine, 15 100-Markscheine, 4 20-Markscheine ꝛc.) Der Finder wurde trotz aller Nachforschungen nicht ermittelt. Jetzt stellt sich heraus, daß zwei Frauen, eine aus Ammendorf, eine aus Zscherben, das Geld gefunden hatten. Beide theilten sich in den Fund. Die eine Familie kaufte sich ein Haus für das Geld, die andere aber hat es verbracht. Das Nachspiel wird das Schwurgericht beschäftigen.

— Vor einigen Jahren hatte ein Herr in der Nähe von Halle eine Summe Geldes, bestehend in 19 Tausendmarkscheinen, 4 Fünfhundertmarkscheinen, 15 Einhundertmarkscheinen, 4 Zwanzig- und 4 Fünfmarkscheinen, in Summa also 22,600 Mark in einem Taschentuch eingewickelt, verloren. Es gelang zu jener Zeit nicht, die Finder des Geldes zu ermitteln. Jetzt nun, nach mehreren Jahren, sind dieselben dennoch entdeckt, und zwar haben die volle Summe seiner Zeit zwei Frauen, die eine aus Ammendorf, die andere aus Zscherben, gefunden und unter sich getheilt. Während die eine Familie das Geld nun nutzbringend anlegte, indem sie ein Haus kaufte, hat die andere ihren Antheil bis auf ein Minimum verausgabt.

— In dem Comptoir einer Droguenhandlung zu Gera fand am 8. Februar eine Benzin-Explosion statt. Ein verschlossener fünf Kilogramm enthaltender Ballon stand zum Versandt eingepackt auf einem Tische des Comptoirs. Die beim Füllen des Glasbehälters jedenfalls ziemlich kalt gewesene Flüssigkeit sprengte infolge der auf sie einwirkenden Stubenwärme den Glasbehälter. Das sich schnell entwickelnde Gas der bekanntlich sehr flüchtigen Substanz entzündete sich an dem vorhandenen Ofenfeuer und explodirte mit einem so gewaltigen Knall, daß sämmtliche Fenster des Comptoirs im Augenblicke zersprangen und von der Gewalt des Druckes die nach der Hausflur führende Thür aufgerissen wurde. Mit Blitzesschnelle stand der Raum in Flammen, die an den Pulten, Büchern und Correspondenzen reiche Nahrung fanden. Ein Wunder ist es zu nennen, daß die in dem brennenden Raum anwesenden Comptoiristen theils ohne, theils nur mit leichten Brandwunden davon kamen. Glücklicherweise gelang es der schnell herbeigeholten Feuerwehr, das Feuer zu unterdrücken.

— Die „Berliner Wespen", das zweitälteste Witzblatt Berlins, ist, laut einer Mittheilung der „Nordd. Allg. Ztg.", von dem bisherigen Verleger, Herrn Brigl, an den Eigenthümer des „Kladderadatsch", Herrn Rudolph Hofmann, in Firma A. Hofmann & Co., verkauft worden. Bekanntlich hat Herr Brigl die „Tribüne", zu der bisher die „Wespen" gehörten, an die secessionistische Partei verkauft, als deren Organ in ganz veränderter Form von nächster Woche an die „Tribüne" erscheinen wird. Die secessionistische Partei war der Meinung, daß für ein Parteiorgan ein Witzblatt sich nicht als Beilage eigne, und dieserhalb erfolgte eine völlige Loslösung der „Wespen" von der „Tribüne", und werden die „Wespen" somit neben dem „Kladderadatsch" in demselben Verlage fortan als selbstständiges Witzblatt erscheinen. Julius Stettenheim wird nach wie vor Redacteur des Witzblattes bleiben.

— Warnung für Raucher. Ein junger Beamter, leidenschaftlicher Raucher, befand sich mit seiner Braut und deren Eltern in einem Berliner Bierlocale. Während des Gespräches steckte er aus Unachtsamkeit die brennende Cigarre verkehrt in den Mund und verbrannte sich die Lippen. Er achtete auf die Verletzung nicht, rauchte vielmehr ruhig weiter. Am Sonntag aber verspürte er heftige Schmerzen im Gesicht, und es begannen die Lippen dick anzuschwellen. Am Montag war sein Zustand derartig, daß ein Arzt herbeigerufen werden mußte, welcher eine Blutvergiftung constatirte. Dienstag früh mußte der Unglückliche Aufnahme in einer Heilanstalt suchen, wo er bedenklich krank daniederliegt.

— Donnerstag Abend entstand während der Aufführung der „Jüdin" auf der Bühne des Frankfurter Opernhauses ein Brand. Der eiserne Vorhang, der den Bühnenraum vom Zuschauerraum abschneidet, ging, sobald man das Feuer bemerkte, nieder. Zugleich functionirte hinter der Scene der Regen-Apparat, mittelst dessen sofort große Wassermengen auf eine vom Feuer bedrohte Stelle herabgelassen werden können, und unmittelbar darauf traf auch die Feuerwehr ein. Das Publicum wurde von dem Operndirector Schwemer in kurzen Worten von dem Vorgefallenen unterrichtet und gebeten, sitzen zu bleiben. In der That verhielt sich das Publicum musterhaft. Die Vorstellung konnte denn auch nach einer kurzen Unterbrechung glücklich zu Ende geführt werden.

— Ein aus Laucha gemeldeter Vorfall mahnt zur Vorsicht. Ein Knabe von 8 Jahren verspürte seit einigen Tagen bedeutende Schmerzen im Ohre. Obgleich die Eltern desselben der Sache anfänglich nicht viel Bedeutung beilegten, fühlten sie sich doch nach Verlauf von 5 Tagen veranlaßt, ärztliche Hülfe in Anspruch zu nehmen. Wie groß war aber ihr Schrecken, als sie erfuhren, daß ein Käfer bereits das Trommelfell durchfressen und dadurch das arme Kind seines Gehörs beraubt hat. Der Käfer ist wieder herausgezogen.

— Der „Rudolst. Ztg." schreibt man: In Folge mehrerer Beschwerden des Publicums wegen Fehlens von Geldbeträgen in Postsendungen hat in diesen Tagen bei dem Postamt zu Oberweißbach eine Untersuchung durch einen Postinspector stattgefunden und ist demnächst die Verhaftung eines jungen Postgehülfen verfügt worden. Ob derselbe wirklich schuldig ist, soll aber bis dahin noch nicht ermittelt sein. Die erste Beschwerde betraf einen Fehlbetrag von ca. 250 Mark in einem Geldbriefe, der durch Botenpost von Oberweißbach nach Meuselbach befördert und dort sofort als beschädigt erkannt wurde. In einem Werthstücke nach Deesbach will man 75 Mark, in einem nach Meura 25 Mark vermißt haben.

— Ein anderthalb Meter langer Bart. Aus Papenburg schreibt man dem „Hannov. Cour.": Der Sieg bei Sedan hat einen hiesigen Bürger so begeistert, daß Derselbe das seltsame Gelübde gethan, seinen Bart nicht wieder kürzen zu lassen, welcher jetzt eine Länge von 1½ Meter erreicht hat. Der Bartinhaber hat sich vor einiger Zeit photographiren lassen und ein Exemplar seiner Photographie an unseren Kaiser gesandt, wofür demselben folgendes huldvolle Schreiben übermittelt worden ist: „Se. Majestät der Kaiser und König haben die von Ihnen eingereichte Photographie erhalten und mit Vergnügen daraus ersehen, bis zu welcher Länge und Stärke sich Ihr Bart, den Sie in Folge eines Gelöbnisses am 2. September 1870 zu Ehren des Sieges von Sedan seitdem nicht haben schneiden lassen, in diesem Zeitraum von 10 Jahren entwickelt hat. Se. Majestät bewundern die Ihnen innewohnende Kraft, welche sich in diesem starken Haarwuchs kundgiebt und können sich nur darüber freuen, wenn, wie Sie erklären, Ihr Patriotismus in gleichem Maße befestigt und gewachsen ist. Indem Se. Majestät wünschen, daß es Ihnen beschieden sei, den Bart noch lange Zeit in voller Kraft und Rüstigkeit zu tragen, lassen Allerhöchst dieselben Ihnen für die durch Einsendung der Photographie erwiesene Aufmerksamkeit bestens danken. — Der Geheime Cabinetsrath. Wirkliche Geh. Rath v. Wilmowsky."

— Gegen Schwiegermütter scheint es kein Recept zu geben. In Bonn wurde dieser Tage eine 56jährige Frau wegen Mißhandlung ihres Schwiegersohnes zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Aus Diez wird unterm 8. Februar geschrieben: Auf dem Transporte der Sträflinge aus der Strafanstalt nach der Marmorfabrik an der Lahn machten heute früh kurz nach 6 Uhr zwei Strafgefangene einen Fluchtversuch. Der die Sträflinge überwachende Soldat gab auf die beiden Flüchtlinge Feuer. Auf den ersten Schuß, der den einen Strafgefangenen in den Kopf traf, stürzte Dieser sofort todt zu Boden, der zweite Schuß traf den anderen Strafgefangenen derart in den Rücken, daß man am Aufkommen des Schwerverletzten zweifelt. Die beiden Sträflinge waren wegen schweren Verbrechen in die Strafanstalt zu mehrjährigem Aufenthalte eingeliefert worden. Angeblich sollen bei denselben Feilen vorgefunden worden sein, womit sie im Falle des Gelingens der Flucht die Kette, mit welcher sie aneinandergefesselt waren, zu durchfeilen gedachten.

— Eine Sühne. Am 23. v. M. starb in Salzburg im Asyle der Barmherzigen Schwestern die Wittwe des italienischen Generallieutenants Cavaliere Salen de Reragni, eine geborene Gräfin Leopoldine Firmian, und bestimmte in ihrem Testamente, daß das Gesammterträgniß ihres Vermögens, jährlich ca. 3200 Francs, zu Stipendien à 100 Fl. für evangelische Waisenkinder, und zwar in erster Linie aus Salzburg und dem Salzburger Lande verwendet werden solle, und zwar mit der ausdrücklichen Motivirung, sie glaube dadurch nur einen Theil der Schuld und Härte abzutragen, mit der ein Glied ihrer Familie im vorigen Jahrhundert in allzu fanatischer Weise (Erzbischof Firmian während der Protestantenaustreibung) so manche protestantische Familie in Verderben und Armuth gejagt habe. Der Eindruck dieses Testamentes einer streng katholischen Dame ist in Salzburg natürlich kein geringer.

— Wie „Nature" mittheilt, ist von Mr. Alder Adams, einem der technischen Beamten im Telegraphendepartement des englischen Generalpostamts, eine merkwürdige Entdeckung gemacht worden. Es ist dies die Existenz von elektrischer Ebbe und Fluth im telegraphischen Kreislaufe. Nach lange fortgesetzten und sorgfältigen Beobachtungen hat er entschiedene Stärkeverschiedenheiten in jenen Erdströmungen festgestellt, die unveränderlich bei allen telegraphischen Drähten gegenwärtig sind und den verschiedenen täglichen Stellungen des Mondes zur Erde folgen.

— Wie aus Basel gemeldet wird, ist der berüchtigte Ein- und Ausbrecher Thali, der schweizerische „Nationaldieb", nun auch aus dem Gefängnisse zu Weinfelden entwischt.

— Die „Kölnische Ztg." schreibt unter dem 11. Februar: Aus London erhalten wir die betrübende Nachricht, daß einer unserer treuesten und ältesten Mitarbeiter, unser hochgeschätzter Freund Dr. Max Schlesinger, gestern Abend an einem Schlagflusse gestorben ist. Wir zweifeln nicht, daß die Leser der „Kölnischen Zeitung", denen er durch seine geistreichen, von humanster Gesinnung, feinstem Geschmack und reifstem Urtheil zeugenden Briefe geistig nahe getreten ist, ihm eine theilnahmvolle Erinnerung widmen werden. Als seinen letzten Beitrag veröffentlichen wir heute einen Bericht, welchen er wenige Stunden vor seinem unvermutheten Tode geschrieben hat.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht
12. Febr. Ab. 10 U.	748.1	— 5.8	87	NNW 3	trübe¹)
13. " Mrg. 8 U.	751.3	— 6.5	95	NW 3	trübe²)

Minimum der Temperatur — — 8.0°.

¹) Schnee. ²) Schnee.

Man annoncirt am zweckmässigsten, bequemsten, billigsten, wenn man Anzeigen zur Vermittelung übergiebt an die erste und älteste Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** Universitätsstrasse 2, Ecke der Grimmaischen Str.

C. A. KLEMM
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung
Pianoforte-Magazin
(Verkauf und Vermiethung).
Leihanstalt für Musik.

Wachstuch-Fussteppiche
C. F. Knoch,
Wachstuchfabrik Markt 3, Koch's Hof.

Vorzügliche kreuzsaitige Pianinos,
bewährtester Construction empfiehlt C. Worch, Neumarkt 41.

Bei Nacht leuchtende Gegenstände
größtes Lager
bei M. Apian-Bennewitz, Markt 8.

Unterkleider von Gesundheits-Crepp
von
Strähl-Siebenmann in Zofingen (Schweiz),
unstreitig das bewährteste Mittel gegen Erkältung, Katarrh, Rheumatismus ꝛc., von den namhaftesten Aerzten (Prof. Bock, Dr. Klencke) u. A. angelegentlich empfohl. Der steigende Absatz ist wohl die sicherste Bürgschaft für die Vortrefflichkeit dieses Fabrikates. Alleiniges Depot für Leipzig bei
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimmaische Straße, Zeller's Hof.

Für Magenleidende
ärztlich empfohlen, glückliche und langjährige Erfolge, Tarragona-Wein à Fl. ℳ 1.50, Priorato à Fl. ℳ 2 u. 2.50, Malaga, Pedro Ximenes, Portwein, Xeres, Madeira, Muscat etc. Die Spanische Weinhandlung **Reinhold Ackermann,** Katharinenstr. 19. In der Weinstube ¼ Liter Tarragona 40 ₰. Niederlage bei O. Schlein, Delicat.-Handl., Zeitzer Str. 13 b.

Am 6. Sonntag nach Epiphanias wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) G. L. C. Beiler, Chausseegelder-Einnehmer in Possendorf bei Dippoldiswalde mit A. Th. Hummel, Privatmanns hier Tochter. 2) F. G. Beerdel, Lackirer hier, mit J. E. Hilpert, Rittergutsschäfers in Mölbitz bei Eilenburg hinterl. Tochter. 3) C. G. Th. Händler, Zimmerer hier, mit P. E. Pilger, Schuhmachermeisters hier hinterl. Tochter. 4) G. H. Zetzsche, Hülfsarbeiter an der Staatsbahn I. hier, mit C. M. Schlüttig, Fabrikarbeiters in Eilenburg hinterl. Tochter. 5) J. R. Ferber, Kaufmann hier, mit J. M. Prosch, Dr. med. und pract. Arzts hier Tochter. 6) H. C. Hänig, Schutzmann hier, mit H. C. Pfannkuchen, Porzellanmalers in Köstritz bei Gera Tochter. 7) C. Clauß, Kutscher hier, mit H. B. Jacob, Landwirths in Rötha Tochter. 8) O. C. Ackermann, Realschul-Oberlehrer in Werdau, mit A. M. Schmid, Privatmanns hier Tochter.

Nicolaikirche:

1) G. A. Keil, Buffetier hier, mit L. C. Hehler, Gastwirths in Eilenburg hinterl. Tochter. 2) F. J. O. Seße, Kaufmann in Großzschocher, mit M. C. Jügen, Kaufmanns hier hinterl. Tochter. 3) F. W. Kausch, Schützenhausbesitzer in Delitzsch, mit C. L. F. verw. Wagner, geb. Walther, hier.

Matthäikirche:

1) C. F. Spörl, Handlungsreisender hier, mit C. M. Förster, Handarbeiters in Strehla Tochter. 2) F. W. Römer, Markthelfer hier, mit S. A. Rudolph, Handarbeiters in Taucha hinterl. Tochter. 3) A. Kampf, Gärtner in Gretitz b. Delitzsch, mit J. W. Schumann, Zimmermanns in Löbnitz hinterl. Tochter. 4) H. Feigentreu, Schneider hier, mit W. M. Friedemann, Müllers und Weinbergbesitzers in Schmiedeberg hinterl. Tochter. 5) L. P. A. Fränzel, Bildhauer hier, mit J. C. Richter, Lehrers in Ebersbach b. Großenhain hinterl. Tochter.

Peterskirche:

1) F. O. Grohe, Getreidehändler zu Großdeuben, mit A. C. verw. Seebmann geb. Arnold hier. 2) C. H. H. Nagel, Buchbinder hier, mit A. M. Ecke, Tischlers zu Gohlis Tochter. 3) F. W. Bormann, Kellner hier, mit A. M. C. verw. Groß geb. Göthling hier. 4) F. W. J. Eichler, Bäckerei-Inhaber zu Bockmarsdorf, mit Th. C. Renker, Gutsbesitzers zu Rehmsdorf b. Zeitz hinterl. Tochter. 5) J. C. C. Schroeder, Hülfsarbeiter beim statistischen Bureau hier, mit A. M. C. B. W. Rössing, pens. Eisenbahn-Verwalters zu Mainz Tochter. 6) W. C. T. Seidemann, Geschäftsführer zu Berlin, mit W. M. L. Weber, Kaufmanns hier Tochter. 7) P. R. Plötze, Schriftsetzer hier, mit C. H. H. Zehrer, Glasermeisters hier hinterl. Tochter. 8) F. A. Thier, Posamentierer hier, mit A. M. Müller, Handarbeiters zu Dahlen b. Oschatz Tochter. 9) F. L. Tiede, Kaufmann hier, mit C. M. C. Steger, Gerichtsraths zu Kirchheim hinterl. Tochter.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegr.-Amt 1: Kl. Fleischerg. 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Neust. Steinw.).
8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **14. Mai** bis **20. Mai 1880** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Anstalt für animale Impfung (Turnerstraße 15). Impfung mit anim. Lymphe tägl. 11—1; unmittelb. v. Kalbe Mittwoch 16. Febr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10 bis 3 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathhauswache).
Polizeiwache (Naschmarkt).
1. Feuerw. Rathh. (vis à vis Börse.)
2. " Magazingasse Nr. 1.
3. " Fleischerplatz Nr. 8 (bis auf Weiteres eingezogen).
4. " Altes Johannishospital.
5. " Schletterstraße Nr. 15 (b. Bürgerschule).
6. " Leihhaus.
7. " Wiesenstraße Nr. 9.
8. " Zeitzer Thorhaus.
9. " Neues Theater.
1. Bez.-Pol.-W. Grimm. Steinw. 46 (Altes Joh.-Hosp.).
2. " " Königsplatz Nr. 11.
3. " " Frankf. Straße 47.
4. " " Zeitzer Thorhaus.
5. Bez.-Pol.-W. Ulrichsgasse Nr. 63.
6. " " Alexanderstr. 28.
7. " " Tauch. Thorhaus.
8. " " Eutritzscher Str. 98.
9. " " Plagwitzer Str. 38.
In dem Krankenhause (Liebigstraße).
" der Gasanstalt.
" dem Neuen Johannishospital.
" d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.).
" der Fregestraße Nr. 7.
" dem Dresdner Thorhause.
" " Maschinenhause des Wasserwerks.
" " Wärterhause des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
" " Thomasthurm.
In der Wohnung d. Branddirectors Meister (Windmühlengasse 11).

Paris en gros. **Eduard Tovar** Peterstr. 32. Leipzig. en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import). Tabletten in allen Grössen u. Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. **Pariser Fantasie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. **Prachtvolle Collection Majolika-Waaren. Reizende Neuheiten** Fantasie-Blumenhalter, Figuren, Statuetten von Porzellan, Biscuit und Elfenbein-Glasur. **Neuheiten in Silber und Galanteriesachen** echt und imitirt. **grossartigste Auswahl Ball- und Gesellschaftsfächer.**

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost,** Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und Einkauf von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Peterstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Ernst Richter's Table d'hôte,
Koch, Königsstrasse 2.
Mittagstisch von ½1—3 Uhr.
Im Abonnement 10 Marken ℳ 15,00, einzeln ℳ 1.75. Anfertigung von Frühstück, Mittag- und Abendessen, sowie einzelner Schüsseln ausser dem Hause.

Otto Bierbaum.
Peterstrasse 29. **Flaschenbierhandlung.** Peterstrasse 29.
Münchner-Spatenbräu, mild u. lieblich . . . . 15 Fl. 3 ℳ
Culmbacher Export, kräftig u. malzreich . . . 15 - 3 -
Culmb. Schankbier, leicht und gut bekommend . 20 - 3 -

Neues Theater.

45. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Acten, mit freier Benutzung des Romans von Currer Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung: **Jane Eyre.**
In 1 Act.
Personen:
Mistreß Sarah Reed, eine reiche Wittwe . . . Frau Schubert.
John, ihr Sohn . . . . . Frl. Stirbitz.
Kapitain Henry Wysfield, ihr Bruder . . . Hr. Conrad.
Dr. Blackhorst, Vorsteher einer Waisenstiftung . Hr. Stürmer.
Jane Eyre (16 Jahre alt), eine Waise . . . * * *
Bessie, Bonne im Hause der Mistreß Reed . . Frl. Caspari.
Die Handlung spielt auf Gadeshead, dem Gute der Mistreß Reed.

Zweite Abtheilung: **Rochester.**
Charakter-Gemälde in 3 Acten.
Lord Rowland Rochester . . . . . Hr. Johannes.
Lord Clandon . . . . . Hr. Ott.
Lady Clandon, dessen Gemahlin . . . . Frl. Röder.
Francis Stenworth, Baronet . . . . Hr. Ottbert.
Edward Harder, Esquire . . . . Hr. Bürgin.
Mistreß Reed . . . . . Fr. Schubert.
Capitain Henry Wysfield . . . . Hr. Conrad.
Lady Georgine Clarens, Wittwe . . . . Fr. Mestern.
Lady Clarisse . . . . . Fr. Topek.
Mistreß Judith Harleigh, Rochester's Verwandte . Fr. Spiegeber.
Jane Eyre, . . . * * *
Adele, ein Kind von 8 Jahren, } in Rochester's Hause . Fl. Schneider.
Gratia Poole, . . . Frl. Mertens.
Sam, Diener, . . . Hr. Broda.
Patrick, Reitknecht, . . . Hr. Lieb.
Die Handlung spielt 8 Jahre später als die erste Abtheilung auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochester's.

*** Jane Eyre — Frl. Franziska Kindermann von München, als Gast.
Nach der 1. Abtheilung findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 50 ₰. Gesperrtes Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon, Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 15. Februar. (46. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.) Zur 100jährigen Gedächtnißfeier des Todestages Gotthold Ephraim Lessings. **Fest-Ouverture.** — **Studiosus Lessing.** Zeitbild in 1 Act von Wilhelm Henzen. Hierauf: **Minna von Barnhelm.** Lustspiel in 5 Acten von G. E. Lessing; zum Schluß: Epilog von Julius Wolff, mit Apotheose, dargestellt vom gesammten Künstlerpersonal.

Altes Theater.

Repertoire. Montag, 14. Februar und Dienstag 15. Februar geschlossen.
Mittwoch, 16. Februar. **Daniel Rochat.** Schauspiel in 5 Acten von V. Sardou.

Repertoire vom 16. bis 21. Februar 1881.

Mittwoch, 16. Februar. Neues Theater: **Die Zauberflöte.** — Altes Theater: **Daniel Rochat.**
Donnerstag, 17. Februar. Neues Theater: **Magdalena.** — Altes Theater: Geschlossen.
Freitag, 18. Februar. Neues Theater: **Alceste.** — Altes Theater: **Krieg im Frieden.**
Sonnabend, 19. Februar. Neues Theater: **Daniel Rochat.** Altes Theater: Geschlossen.
Sonntag, 20. Februar. Neues Theater: **Siegfried.** — Altes Theater: 3 Uhr Nachmittags: **Pitt und Fox.** 7 Uhr Abends: **Pfarrerstöchter. Eigensinn.**
Montag, 21. Februar. Neues Theater: **Die Jungfrau von Orleans.** — Altes Theater: Geschlossen.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 ℳ verkauft.

Die Direction des Leipziger Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6 N. — *9 N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2 N. — 6 N. (nur bis Zerbst). — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — *7. 5 V. — *11 V. — 12. 20 N. — 3. 10 N. (nur bis Halle). — 4. 50 N. — 5. 45 N. (nur bis Halle). — *8. 45 N. — 10 N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45 fr. — *6. 25 fr. — 9. 5 V. — 12. 35 N. — 3. 30 N. — *6. 15 N. — 6. 25 N. — 10. 40 N. (bis Zwickau). — *12. 20 N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30 fr. — 9. 5 V. (bis Frohburg). — 11. 20 V. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5 V. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 25 N.
D. Linie Leipzig-Geithain-Chemnitz: 4. 45 fr. — *6. 25 V. — 9. 5 V. — 12. 35 N. — 3. 30 N. — 6. 25 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *9. 10 V. — 11. 30 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *9. 50 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 V. — 9. 55 V. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (nur bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 40 fr. — 11. 55 V. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20 V. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20 V. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56 N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 53 fr. — 10. 12 V. — *11. 53 V. — 5 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 V. (von Zerbst). — 10. 12 V. — 2. 45 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55 fr. (von Halle). — *8. 30 V. — 11 V. — 2. 30 N. — 5. 45 N. — 6. 46 N. (nur von Halle). — 8. 6 N. — *9. 30 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 10 V. — *8. 36 V. — 9. 59 V. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 50 N. — *8. 2 N. — 10. 4 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 V. — 12. 35 V. (von Frohburg). — 2. 50 N. — 6. 27 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10 V. — 12. 35 N. — 2. 50 N. — 6. 50 N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 47 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Nossen). — 11. 58 V. — 4. 18 N. — 7. 15 N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 56 V. (von Naumburg). — 10. 57 V. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 10 N. — 11. 10 N.
B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 8. 6 fr. (von Gera). — 11. 10 V. — 4. 28 N. — 9. 20 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 12. 38 N. — *6. 42 N. — Von Falkenberg 7. 41 V.

Das * bedeutet die Eilzüge.